

Kinder brauchen gerade in den ersten Lebensjahren die Liebe und Zuwendung ihrer Eltern.

Globalisierung, Wettbewerb und Wohlstand fordern ihren Tribut: Auf den jungen Familien lastet ein enormer Druck. Der Doppelverdienerhaushalt ist zur Regel geworden. Parallel dazu steigt die Nachfrage nach einem System der umfassenden Kinderbetreuung, das nicht nur finanzierbar sondern auch qualitativ hochwertig sein muss.

Alle Verantwortlichen und Akteure im Kreis Paderborn sind gefragt und gefordert, Antworten zu liefern, wie wir unsere Kinder gesund und stabil mit sicherer Bindung in der Familie und/oder den Einrichtungen großziehen können.

Mit Herrn Dr. Böhm konnte ein Referent gewonnen werden, der uns praktische und wissenschaftliche Einblicke bietet in diese für Kinder so entscheidende erste Zeit der primären Bindung. Seine Impulse werden dabei helfen, neue Handlungsempfehlungen im Lichte dieser Erkenntnisse zu formulieren.

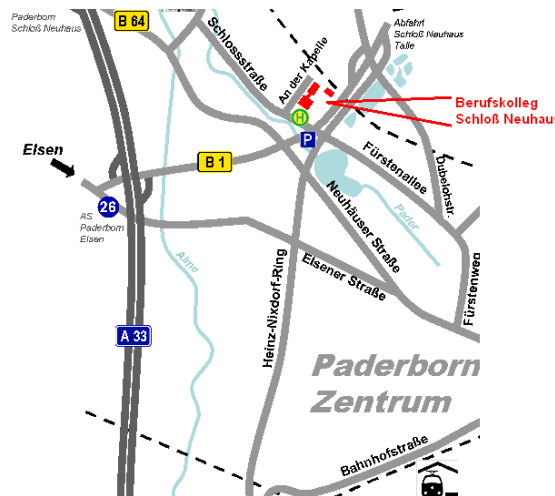
M. Müller *Maria Beckmann-Junge*

Landrat Manfred Müller

Maria Beckmann-Junge
Vorsitzende des Kreis-
jugendhilfeausschusses

Veranstaltungsort:

Berufskolleg Schloß Neuhaus
An der Kapelle 2
33104 Paderborn



Impressum

Kreis Paderborn – Der Landrat
- Jugendamt -
Aldegrevestraße 10 – 14
33102 Paderborn
Tel.: 05251 308 612

www.kreis-paderborn.de

Keine Bildung ohne Bindung!



Donnerstag, 24. Januar 2013
18 Uhr
Berufskolleg Schloß Neuhaus

- Auswirkungen frühkindlicher
Gruppenbetreuung auf die
Entwicklung und Gesundheit
von Kindern -



Öffentliche Sitzung

**des Jugendhilfeausschusses des
Kreises Paderborn am**

Donnerstag, 24. Januar,

18 Uhr

im

**Berufskolleg
Schloß Neuhaus**

THEMA:

**Keine Bildung ohne Bindung!
- Auswirkungen frühkindlicher
Gruppenbetreuung auf die Entwick-
lung und Gesundheit von Kindern -**

mit Dr. Rainer Böhm

Referat mit anschließender Diskussion

Das Kinderförderungsgesetz (KiFöG) regelt den Ausbau des qualitativen und quantitativen Förderangebots für Kinder unter drei Jahren. So sollen bis 2013 für 35 Prozent dieser Kinder im Bundesdurchschnitt Plätze geschaffen werden. Das Land NRW sieht eine Ausbaquote von 32 Prozent vor. Der Paderborner Kreisjugendhilfeausschuss hat diesen Zielwert von 32 Prozent erstmalig in 2008 beschlossen und im November aktuell auf 38 Prozent erhöht. Der stufenweise Ausbau des Angebots dient dazu, den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder ab einem Jahr ab 2013/2014 erfüllen zu können.

Dr. Rainer Böhm sieht die so genannte Krippenoffensive des Familienministeriums kritisch. Sie sei vor allem von ökonomischen Aspekten bestimmt und lasse die elterliche Erziehung ins Hintertreffen geraten. Er fordert dazu auf, Risiken und Nebenwirkungen der außerfamiliären Betreuungsplätze anhand bereits vorhandener Studien zu beleuchten und daraus Handlungsempfehlungen für eine bessere und gesunde Zukunft von Kindern abzuleiten.



Dr. Rainer Böhm

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Leiter des Sozialpädiatrischen Zentrums in Bethel, Bielefeld

„Chronische Stressbelastung ist im Kindesalter die biologische Signatur der Misshandlung. Kleinkinder dauerhaftem Stress aussetzen, ist unethisch, verstößt gegen Menschenrecht, macht akut und chronisch krank. Ein freiheitlicher Staat, der frühkindliche Betreuung in großem Umfang fördert, ist verpflichtet, nachzuweisen, dass Kleinkinder keine chronische Stressbelastung erleiden.“

Dr. Rainer Böhm, Artikel FAZ